



### **Habt keine Angst hungern zu müssen**

Sehet, die **Vögel** unter dem Himmel, sagt Jesus in seiner Bergpredigt, **sie säen nicht**, sie **ernten nicht**, sie **sammeln nicht** in die Scheunen, und euer himmlischer Vater **ernährt sie doch**. Film mit Musik und den Worten Jesu - [hier klicken](#).

#### Bemerkung:

Auch die **Vögel müssen** für ihre Nahrung **arbeiten**, manchmal sogar **schwer**. Das haben Sie dem **Menschen gleich**. Nur ist die Nahrungsbeschaffung **anders** und mitunter sogar **gefährlicher**. Auch ist das Nahrungsangebot manchmal so **knapp**, dass die Vögel **weite Strecken** zu Gebieten mit besserem Nahrungsangebot fliegen müssen, manchmal **tausende von Kilometern**. Der **Vergleich von Jesus hinkt** bei genauerer Betrachtung also. Es gibt aber auch einen **Vergleich mit Lilien**, also mit Pflanzen, der ist viel besser, auch wenn weniger von diesem Vergleich gesprochen wird - [hier klicken](#).

Mit dem **Gleichnis** wollte Jesus sagen, dass immer **genug Zeit** ist zum **Beten** und **gottgefällig leben**. Man soll sich **keine Sorgen** um die Nahrungsbeschaffung machen. Irgendwie **geht's immer**, fast automatisch. Das war schon bei den Jägern und Sammlern so. Die Menschen mussten für **nahrungsknappe** Zeiten **sammeln**, denn sie konnten nicht in relativ kurzer Zeit **so weite Strecken** zurücklegen, wie die Vögel, um an neue Nahrungsquellen zu gelangen.

Der sesshafte Mensch ist also **gut beraten**, wenn er sich **rechtzeitig** um seinen Nahrungsvorrat **kümmert**. Nach aktuellen Studien braucht der Mensch früher wie heute rund 20% bis 30% zur Nahrungsmittelbeschaffung und in schlechten Zeiten, wie Krieg und Katastrophen kann sich der Aufwand auf bis zu 80% steigern.